

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum 15 S., Reklamen 30 S.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

[illegible]

trumpeter" zur Aufführung kommt. Montag wird die Schwanenbühne "Lutti" wiederholt; Dienstag findet die 23. Aufführung von Diensthof und Kadelburgs "Der blinde Passagier" statt.

Als gestern Freitag Abend gegen 5 1/2 Uhr der Kutscher eines mit Möbeln beladenen Fuhrwerks der Möbelhändler von Georg Schmidt das vor einem Hause der großen Bollweberstraße hielt, sich in das Haus begeben hatte, mußte dem unruhig gewordenen, weil wohl die Längeweile geplagt haben, denn er setzte sich plötzlich mit dem Wagen in Trapp, bog in die Breitestraße ein und ging dort, durch das Straßenbahngeleise und den Arm der ihn verfolgenden und zum Aufhalten entgegenstehenden Menschenmenge sehr gezwungen, mit dem Gefährt durch. Er jedoch, trotz der verkehrten Lage, ein Unglück, gelang es endlich einem Karrenkutscher, das Fuhrwerk in Nähe der Papenstraße zum Stehen zu bringen und seinem Ausgangspunkte zuzuführen.

Als heute früh gegen 6 Uhr der Oberwies 53 wohnhafte Bahnarbeiter Festenbauer vom Dienst nach Hause zurückkehrte, wurde ihm die Tür nach langen Pochen von einem seiner Kinder geöffnet. Als er die Küche betrat fand er seine Frau mit Brandwunden bedeckt und bewußtlos vor. Wahrscheinlich ist die Petroleumlampe explodiert und die Frau dadurch in Flammen geraten. Sie wurde nach dem Krankenhaus gebracht. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Das Kaiserpaar in Stettin.

Stettin, 31. Oktober.

Dem Interesse, welches der Kaiser dem Emporblühen der deutschen Flotte widmet und damit dem Interesse Sr. Majestät für unsere heimische Schifffahrt haben wir's zu verdanken, daß wir den Kaiser öfter in den Mauern unserer Stadt begrüßen können und auch heute ist derselbe hier wieder eingetroffen, um bei dem Stapellauf eines neuen Linienkriegsschiffes für die deutsche Flotte persönlich anwesend zu sein. Der heutige Besuch hat aber für unsere Stadt eine besondere Bedeutung, denn an der Seite des Kaisers können wir Ihre Majestät die Kaiserin begrüßen, die geliebte Landesmutter, welcher die Herzen überall, und nicht zum wenigsten in der Hauptstadt Pommerns entgegenstehen in aufrichtiger Liebe und Verehrung. War auch der Besuch mehr der Wert des Kaisers und Sr. Majestät Königs-Regiment bestimmt, so verleiht es doch die Anwesenheit des Herrscherpaares Ausdruck zu wesenheit des Herrscherpaares Ausdruck zu geben und Tausende riefen diesem bei seiner Ankunft, wie bei der Durchfahrt des Kaiserpaars, ein begeistertes Willkommen zu, nicht minder herzlich waren die Ovationen, welche dem Kaiserpaar später bei der Durchfahrt durch die Straßen dargebracht wurden.

Es war recht trüb, feuchtes, nebeliges Wetter, aber dies hinderte nicht, daß sich Tausende einfanden, um das Herrscherpaar zu sehen, besonders stark war der Andrang am Bollwerk in der Nähe des Bahnhofs, hier hatte die Polizei weitgehende Sperrungen des Verkehrs vorgenommen, aber kurz vor Einfahrt des kaiserlichen Zuges wurden diese Sperrungen zum Teil aufgehoben und nur auf das Terrain direkt vor dem Bahnhof beschränkt, worüber das Publikum mit einem Surra dankte. Um 11.33 Uhr lief der Zug ab, bei dem festlich geschmückten Bahnhofs ein, da jeder offizielle Empfang verboten war, hatte sich jedoch nur Polizeipräsident von Puttkamer eingefunden, welcher von den Majestäten freundlich begrüßt wurde. Im Gefolge des Kaisers stand außer dem Reichskanzler Graf von Bülow mit Oberst Adjutant Graf zu Eulenburg, General der Infanterie, General-Adjutant v. Plessen, Regattenkapitän, Flügel-Adjutant von Grume, Major und Flügel-Adjutant von Friedeburg, Oberstabsarzt, Leibarzt Dr. J. Berg, Wirkl. Geh. Rat und Geh. Rat Dr. v. Lucas, Vice-Minister und General-Adjutant Freiherr v. Senden, Vize-Minister und General-Adjutant, General-Adjutant Graf v. Sülzen-Saeferle. Das Gefolge der Kaiserin bildeten Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff, Hofdame Gräfin zu Rantzau, Kammerherr Graf

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Auflösung der für 1903 zu tilgenden Kreisobligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

I. und II. Emission.

Zitt. A. Nr. 69, 101, 103, 104, 143, 153, 201, 209, 218, 294, 242, 281, 300, 318, 379, 381 über je 600 M.

Zitt. B. Nr. 76 und 78 über je 300 M.

III. Emission.

Zitt. A. Nr. 22, 55, 73 über je 600 M.

Zitt. B. Nr. 18 und 42 über je 300 M.

IV. Emission.

Zitt. A. Nr. 4, 19, 26 über je 1500 M.

Zitt. B. Nr. 124 und 262 über je 600 M.

Zitt. D. Nr. 10 über 150 M.

V. Emission.

Zitt. A. Nr. 135, 158, 161, 167, 179 über je 1000 M.

Zitt. B. Nr. 92, 93, 96 über je 500 M.

Zitt. C. Nr. 29, 72, 135, 142 über je 200 M.

VI. Emission.

Zitt. A. Nr. 2 über 500 M.

Zitt. C. Nr. 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95 über je 200 M.

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag bis 2. Januar 1904 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der hiesigen Kassenkassenscheine sowie der Zinsen bei der Kassenkassenscheine hierüber in Empfang zu nehmen. Von den im vorigen Jahre ausgelassenen Obligationen sind noch nicht eingegangen:

I. und II. Emission Zitt. A. Nr. 18 über 600 M.

I. und II. Emission Zitt. B. Nr. 4 über 300 M.

Greifswald, den 21. Juni 1903.

Der Landrat. W. Behr.

Stadtsgymnasium.

Zu der am 2. November, vormittags 11 Uhr, stattfindenden Einweihung des neuen Schulgebäudes werden die Angehörigen der Schüler, die früheren Schüler und deren Angehörige, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst eingeladen.

Der Direktor Dr. Lemcke.

Mal., Brenn. u. Schnitz-Unterricht.

Dora Schmidt, Gallenwalderstraße Nr. 119.

Treppen hint., Eing. Pionierstr., 1. Aufgang.

v. Sülzen und Kammerherr Graf von Garmar.

Die hohen Herrschaften begaben sich, von dem Surra der Menge empfangen, zu dem gegenüber dem Bahnhofe angelegten, und durch eine Laufbrücke mit der Straße verbundenen Regierungsdampfer "Dreieck". Der Kaiser schaute ziemlich ernst drein, während die Kaiserin wieder durch ihr frisches Aussehen überaus froh und nicht müde wurde, nach allen Seiten freudig zu grüßen. Auf dem Wege vom Bahnhof zum Schiffe hatte der Stettiner Schützen-Verein der Bürger mit seiner Fahne Aufstellung genommen, bei welchem bei dem diesjährigen Königsschießen der beste Schütz für den Kaiser abgegeben war und dieser gerührt hatte, die Königswürde anzunehmen. An der Spitze des Vereins stand als Ehrenmitglied Herr Rektor Sielaff und diesen sprach Sr. Majestät zunächst mit der Frage an, wo er gefanden habe. Sodann wendete sich der Kaiser mit einem "Guten Morgen, Kollegen" an den Schützenkönig, Herrn Restaurateur Altmann, und reichte diesem die Hand, und weiter redete Majestät noch ein Mitglied des Vereins an, welches die Kriegsbefreiung des Jahres 1870/71 trug. Beim Besuche des Dampfers seitens der Majestäten wurde die Kaiserin von dem Kaiser begleitet und wurde die Kaiserin von dem Kaiser begleitet und wurde die Kaiserin von dem Kaiser begleitet.

Bei der Ankunft an der Werft des "Vulkan" hatten sich die Vertreter der Behörden, sowie Aufsichtsrat und Direktoren des "Vulkan" zum Empfang aufgestellt. Als Ehrenkompanie war die 5. Kompanie des Königs-Regiments unter Hauptmann von Puttkamer mit Fahne und Kapelle aufmarschiert. Ferner bildeten Mannschaften vom 148. Infanterie-Regiment, von der Artillerie und vom Pionierbataillon Später auf dem Wege, den die Majestäten über die Werft nahmen. Vor der Laufbrücke hatte das Offizierskorps Aufstellung genommen, auch die nicht zum engeren Gefolge gehörenden Herren vom Hof, unter denen man den Regierungspräsidenten Günther und den Oberbürgermeister Saken bemerkte. Letzteren zeichnete der Kaiser bei seinem Erscheinen durch huldvolle Ansprache aus. In der Begleitung der Majestäten befanden sich außer den schon genannten Persönlichkeiten noch der Oberpräsident der Provinz, Freiherr von Alvensleben, und der kommandierende General des 2. Armee-Korps von Langenbeck. Nachdem die Majestäten mit dem engsten Gefolge die Laufbrücke betreten hatten, hielt Reichskanzler Graf Bülow folgende Rede:

"Alldurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser, König und Herr, Allergnädigster Kaiserin! Am 22. November 1873, vor beinahe 30 Jahren, weilte hier auf der Werft des "Vulkan" das deutsche Kronprinzenpaar mit seinen beiden ältesten Söhnen, und eine nach dem damaligen Stande der Schiffsbautechnik erstklassige Panzerfregatte ging zu Wasser und empfing von der Frau Kronprinzessin den Namen "Preußen". Neben der Kronprinzessin stand, hochauferachtet im herbstlichen Schneegestöber, der Sieger von Wörth und grüßte das abfahrende Schiff. Ihm folgten die Blinde der jugendlichen Prinzen, von denen der eine berufen sein sollte, unter sorgsam Verwertung überkommener Aufgaben eine neue deutsche Flotte zu schaffen, deren das deutsche Reich nicht entbehren kann. Das alte, jetzt nur noch als Gefährdungsquelle verwerfliche "Preußen" war zwar auf deutscher Werft, aber nach fremdem Muster von ausländischen Baumeistern entworfen, heute liegt vor uns der Körper eines mächtigen Linienkriegsschiffes von rein deutscher Arbeit, ein Zeugnis deutschen Könnens zum Preise heimischer Schiffsbautechnik, woran vom Ingenieur bis zum breiten Werkmanne viele Hände und Köpfe teilhaben. Bei einem Vergleich mit dem Stapellauf von 1873 können wir heute ohne Unrechtsgefühl sagen: es geht vorwärts mit der deutschen Flotte durch die bahnbrechende kaiserliche Initiative, die Unterstützung der deutschen Bundesfürsten, die Opferwilligkeit des Reichstages und durch die patriotische Haltung des deutschen Volkes, das sich mit seiner parlamentarischen Vertretung, mit Fürsten und Kaiser im klaren ist, daß es unmöglich erscheint, das nationale Leben in die Schranken des Binnenlandes zurückzubringen. Es liegt in

der allgemeinen Entwicklung der Verhältnisse des Erdballs, die Schiffe der seefahrenden Nationen zu vermehren als völkerverbindendes Element. Auch die Marine hat die Aufgabe, die internationalen Verhältnisse auszubauen im Austausch von Gütern und in Erfüllung gemeinsamer Wünsche. Da unsere Schiffe nach der Rechtsauffassung ein Gebiet des Reiches sind, so gelten sie unter Herzgen als ein Stück Deutschlands und wie jeder vollendete Panzer mit Offizieren und Mannschaften eine Welt im kleinen ist, so folgt ihm auch eine reiche Fülle dienstlicher und staatlicher Beziehungen, die Liebe von Eltern und Kindern, von Frauen und Bräuten, die Wünsche der Kameraden, die Befehle der Vorgesetzten, das Mandat des obersten Kriegsherrn, die Ehre der Nation." — Weder erwähnte dann die Verlebung des heidnischen Preußenlandes durch den deutschen Mittelorden, dieses Landes, das der Monarchie den Namen gegeben, als das Haus Hohenzollern den Kurbit mit der Krone verband. Wie kein anderer sei dieser Name geschaffen für ein Jahrgang, das in Sturm und Wetter feindlicher Macht zu tragen berufen wurde, ein Name, der bedroht, gefährdet und gehaßt, aber auch geliebt wurde, dessen Namen werde das Schiff in Ehren führen. Nachdem der Redner geendet, trat die Kaiserin vor und vollzog den Taufsatz mit den Worten: "Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers taufe ich dich, "Preußen". — Der Ablauf vollzog sich unter Leitung des Herrn Schiffsbaumeisters Strecktadlos, die Majestäten mit Gefolge hatten sich inzwischen zum Ablaufpavillon begeben, wo nach dem Stapellauf eine Reihe von Auszeichnungen verliehen wurden. Baurat Zimmermann erhielt den Kronorden 3. Klasse, Baurat Friedrich Goldschmidt, Betriebs-Ingenieur Christian Schiller und Betriebs-Ingenieur Adolf Bengel wurden mit dem Kronorden 4. Klasse dekoriert, Werkmeister Heinrich Gärner, Werkmeister Karl Leitz, Schiffschmied Gustav Kant und Schiffszimmermann Wilhelm Nitz mit dem Allgemeinen Ehrenkreuz. Direktor Fiedler wurde zum königlichen Baurat ernannt, auch Geheimrat Schultze wurde eine Ordensauszeichnung erteilt. Vom Ablaufpavillon begaben die Majestäten sich wieder auf den Dampfer "Dreieck", der alsbald die Fahrt nach Stettin antrat.

Beim Anlegen des Dampfers am Dampfschiffbollwerk gegenüber der Hafenstraße hatte sich auch dort wieder eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eingefunden, welche die Majestäten mit begeisterten Hochrufen begrüßte. Das Kaiserpaar bestieg die bereit stehenden Hofwagen und fuhren die Laufbrücke hinauf zur Kommandantur, wo die Kaiserin abstieg, während der Kaiser die Fahrt zum Kasino des Königs-Regiments fortsetzte. Bei der Ueberragung des schon beschriebenen Gemäldes an das Offizierskorps erinnerte der Kaiser in einer Ansprache an die ruhmvollen Geschichte des Regiments, von welcher auch die in dem Gemälde wiedergegebene Episode Zeugnis ablegte, und welche den Kameraden der jetzigen und späteren Zeit noch ein Ansporn zur Nachahmung sein sollte. Der Kaiser unterließ sich dann in huldvoller Weise mit einigen Offizieren und nahm noch eine Besichtigung des Regiments vor, ehe er sich zur Kommandantur zurückbegab, um das Frühstück einzunehmen. Die Abfahrt von dort war auf 3.10 Uhr festgesetzt.

Ueber das Schiff selbst berühren wir folgende Details mitzuteilen: Das Linienkriegsschiff "K" gehört zu der "Braunschweig"-Klasse, die einen vergrößerten Typ der "Wittelsbach"-Klasse darstellt, von welcher der "Vulkan" bekanntlich das Linienkriegsschiff "Mecklenburg" im Sommer d. J. abliefern. Während die Schiffe dieser Klasse eine Wasserverdrängung von 11.800 Tonnen aufweisen, besitzt das neue Linienkriegsschiff eine solche von 13.200 T. und seine Hauptabmessungen sind die folgenden: Länge zwischen den Perpendikeln 121,50 Meter, Breite über Außenkante Panzer 22,20 Meter, Seitenhöhe von Kiel bis Mitte Oberdeck 13,04 Meter, Längsgang 7,65 Meter. Das Abwassergewicht dieses Schiffes beträgt 5800 T. Die Verdrängung beträgt rund 700 T. Die Panzer verdrängen normal 700 T., maximal 1600 T. Kohlen aufzunehmen, überdies kann in Doppelbodenschellen ein größeres Quantum Treeröl mitgeführt werden. Das Schiff, ganz aus

deutschem Material erbaut, ist in seinen Hauptkonstruktionsstellen aus bestem Siemens-Martin-Schiffbau nach den Vorschriften der Kaiserl. Marine hergestellt worden. Ein nach dem Jellensystem erbauter wasserdichter Innenboden, der bis unter das Panzerdeck hochgeführt ist, gibt dem Schiffe zusammen mit den 15 wasserdichten Querschotten, den Längswänden und Munitionskammergöten die höchste erreichbare Sicherheit gegen Sinken. Der Panzerdeck wird gebildet von dem Gürtel- und Zitadellpanzer, den gepanzerten Drehtürmen, den Panzerkommandotürmen und dem Panzerdeck. Der Gürtelpanzer erstreckt sich im Bereich der Wasserlinie vom Vorsteven bis zum Heck; seine Stärke variiert zwischen 225 Millimeter mittschiffs und 100 Millimeter an den Enden. Die Fortsetzung des Gürtels vom Vorsteven zum Batteriedeck bildet der 140 Millimeter starke Zitadellpanzer, welcher vorne und hinten an die Panzerung der 28 Zentimeter-Drehtürme herangeführt wird. Auf der Zitadelle ist vom hinteren zum vorderen Lärm die Batteriedecksfammatte erbaut, deren 150 Millimeter starke, bis zum Oberdeck reichende Seiten-Panzerung ebenfalls an die Panzerung der Drehtürme herangeführt wird. Die Batteriedecksfammatte hat eine Stärke von 250 Millimeter, diejenige der 17 Zentimeter-Türme eine solche von 170 Millimeter. Vorne und hinten finden zwei mächtige Panzerkommandotürme Aufstellung, von denen der vordere aus Platten von 300 und 250 Millimeter Stärke, der letztere aus solchen von 140 Millimeter Stärke besteht. Sämtliche Panzerplatten, die dem direkten Feuer ausgesetzt sind, bestehen aus an der Oberfläche gehärtetem Nidelfahl, während die Splitterschotte in der Batteriedecksfammatte aus weichem Nidelfahl verfertigt sind. Das Panzerdeck erstreckt sich vom Heck bis zum Vorsteven, es ist teils als Lieberwasser, teils als Unterwasservorwand ausgeführt und besteht aus 2 Lagen 20 Millimeter starker Platten; auf den bis zur Unterseite des Gürtels reichenden Seitenteilen ist außerdem eine dritte 35 Millimeter starke Plattenlage befestigt. Die obere Lage wird aus Stahlplatten von Panzerdeckqualität gebildet, während für die unteren Platten Stahl von Schiffbauqualität zur Anwendung gelangt. Im Bereich der Batteriedecksfammatte erhalten das Batterie- und Oberdeck eine 30 bzw. 20 Millimeter starke Beplattung. Vor und hinter der Zitadelle ist ein Nordbatteriedeck angeordnet.

Die Armierung besteht aus folgenden Geschützen: 4 Stück 28 Ztm. Schnellfeuergeschütze L/40 in zwei Drehtürmen vorne und hinten, 10 Stück 17 Ztm. Schnellfeuergeschütze L/40 in der Batteriedecksfammatte, 4 Stück 17 Ztm. Schnellfeuergeschütze L/40 in Panzerdrehtürmen auf dem Oberdeck, 10 Stück 8,8 Ztm. Schnellfeuerkanonen hinter Schilde auf dem Batterie- bzw. Ober- bzw. Aufbaudeck montiert, 12 Stück 3,7 Ztm. Maschinenkanonen ohne Schilde, zweifach verteilt, 8 Stück 8 Millimeter Maschinenkanonen in den Maschinenräumen auf dem Aufbaudeck fahrbar montiert. Die Torpedoarmerung setzt sich zusammen aus: 4 Bugtorpedorohr, 4 Breitstetrohren, 1 Hecktorpedorohr, sämtlich unter Wasser eingebaut und von 45 Zentimeter Kaliber.

Zum Steuern dieses mächtigen Schiffes dient ein unter Wasser gelegenes und durch das Heck geleitetes sogenanntes Plattenruder, das als Balanceruder konstruiert und aus einem Stahlrahmen mit zwei Arme gemieteter Stahlplatte gefertigt ist. In seinen Betrieben sind zwei, getrennt aufgestellte, unter der Wasserlinie und unter dem Panzerdeck montierte Dampfsteuerapparate vorhanden, von denen jeder imstande ist, das Ruder zu bedienen. Zur weiteren Reserve ist dann noch eine kräftige Handsteuerung vorgesehen. Die Antriebsanordnung besteht aus zwei Bugankern, einem Reserve- und einem Dekanter, sämtlich nach dem System Hall konstruiert, mit einem Gesamtgewicht von 20.000 Kilogramm. Die Bugankerfeste hat eine Gliedstärke von 60 Millimeter. Zum Bedienen der Anker und für Verholzwende sind vorne 3 und hinten 2 Dampfzylinder aufgestellt. Die Bootsanordnung umfasst 14 Boote, deren Länge fußenweise von 16-3,60 Meter abnimmt. Es befinden sich darunter 4 Dampfboote von 16-10 Meter Länge. Zwei mächtige, mittschiffs aufgestellte, in Kugel- und Rollenlagern montierte Drehtürme mit getrennten Dampfzylinder- und -heißwinden von 18.000 bzw. 8500 Kilogramm normaler Tragkraft dienen, neben zahlreichen Bootsräumen über der Waart, vornehmlich zum Ausweichen der jähernen Boote.

In umfangreichen Maße hat die Elektrizität zum Betriebe der mannigfachen Hilfsmaschinen Anwendung gefunden. Die elektrische Primäranlage umfasst 4 Gleichstrom-Reservestrom- und Dampfmaschinen, von denen je zwei von 48.000 und 75.000 Watt Leistung zu einer Station zusammengefasst sind, so daß die Gesamtanlage eine Leistung von 246.000 Watt bei 110 Volt Spannung aufweist. Sie dient zum Betriebe der Innenbeleuchtung, der 4 Scheinwerfer, der Signallaternen, der elektrischen Kommandoapparate, der Telephone, der Ventilationsmaschinen für die Schiffsräume, der Werkzeugmaschinen, der Kohlenwinden, der Munitionsaufzüge für die 17 Ztm. und 8,8 Ztm. Geschütze und der 17 Ztm. Turmgeschütze. Die 28 Ztm. Turmingen werden hydraulisch bewegt und auch die Munitionsförderung für dieselben wird hydraulisch bewirkt.

Die innere Einrichtung enthält außer dem bequem und luftig erbauten Offizierszimmer einen vornehmen Admiralsalon, eine große Offiziersmesse, sowie die erforderlichen Panzer- und Küchenräume. Da dieses Schiff als Flaggschiff einer Division bestimmt ist, so sind für den kommandierenden Admiral und die Admiralsaboffiziere besondere Zimmer erbaut, die zusammen mit denjenigen für den Kommandanten getrennt von den sonstigen Wohnräumen im Heck auf dem Batterie- und Panzerdeck liegen. Die innere Ausstattung weicht in keiner Weise von der in unserer Marine üblichen, durchaus einfachen, aber vornehmen Ausführung ab; die Verwendung von Holz ist wegen der Feuer- und Splitterschiffgefahr auf das geringste Maß beschränkt. Die Mannschaftsräume weisen die auf den Linienkriegsschiffen unserer Marine rühmlichst bekannte Bequemlichkeit auf, sie sind aufs vortrefflichste ventiliert und durch Seiten- und Deckfenster mit natürlicher Beleuchtung versehen. In gleicher Weise sind auch die hygienischen und sanitären Einrichtungen den modernsten Ansprüchen gemäß ausgeführt worden. Das Schiff erhält 2 mit Wasser versetzte Geschützmaschinen, in deren Innern zwei Wendeltreppen vom Panzerdeck zu den Maschinen- und oberen Decks führen, während in einem kleineren Rohr, das von den Treppen umhüllt wird, die Munition für die Geschütze

auf den oberen Decks resp. den Maschinen gefördert wird. Die Masten erhalten ferner Plattformen für die Scheinwerfer, sowie Stangen für Signallinien.

Zur Fortbewegung dieses mächtigen Linienkriegsschiffes dienen 3 Schrauben, von denen die mittlere als verflüssiger, die beiden seitlichen als dreiflügelige Bronzepropeller mit variabler Steigung ausgeführt sind. Sie werden von 3 stehenden, 3 Zylinder-Dreifach-Expansionsmaschinen in Säulenbauart mit Oberflächenkondensation betrieben, die derart konstruiert sind, daß sie unter dem Panzerdeck, ohne den Aufbau einer besonderen Kuppel notwendig zu machen, platiert werden können. Sie leisten normal zusammen 16.000 ind. Pferdekraft und werden diesem Schlachtfeld eine Geschwindigkeit in See von 18 Knoten erteilen. Der Dampf zum Betriebe aller Haupt- und Hilfsmaschinen wird in einer aus 6 Zylinder- und 8 Wasserrohrkesseln bestehenden Anlage erzeugt, die für forzierten Betrieb eingerichtet ist. Die Zylinderkessel sind außerdem mit Vorheizungen für die Keerölheizung versehen. Die 14 Kessel finden in 3 getrennten Heizräumen Aufstellung und demzufolge erhält das Schiff 3 Schornsteine, wodurch auch ein äußeres Unterscheidungsmerkmal der neuen Klasse gegenüber unseren anderen Linienkriegsschiffen geschaffen ist, die bekanntlich nur 2 Schornsteine besitzen. 18 mit Dampf betriebene Zentrifugal-Ventilatoren, von denen 6 in den Maschinenräumen, 12 in den Kesselräumen verteilt sind, verzögern diese Räume mit frischer Luft bezw. dienen zur Forzierung des Betriebes.

Neueste Nachrichten.

Wien, 31. Oktober. Aus Belgrad wird telegraphisch, Fürst Ferdinand von Bulgarien habe einen Selbstmordversuch verübt. Nach einer Version habe er eine Revolverkugel gegen sich abgeschossen, nach einer zweiten sich die Pulsadern zu öffnen versucht. Von hiesiger kompetenter Stelle werden diese Gerüchte als absurd bezeichnet.

Bern, 31. Oktober. In Genf wurde ein fremder Spion, angeblich ein Russe, verhaftet, der für eine ausländische Regierung tätig war. Er hatte einen Genfer Briefträger zu betischen versucht.

Rom, 31. Oktober. Der Herrscher Don Neblun wurde nach dreimonatlicher Gefangenschaft durch seine Herrscher in Freiheit gesetzt.

Bilbao, 31. Oktober. Infolge der Anwesenheit, welche der General-Kapitän mit den Grubenbesitzern hatte, erklärten diese sich einverstanden, die Arbeiter wieder einzustellen und ihren Forderungen Rechnung zu tragen. Die Arbeiter scheinen jedoch nicht bereit zu sein, diesen Vorschlag einzugehen, ihre Vertreter klären, sie wollten erst noch Meeting abhalten, um ihre Genossen zu befragen. Das vorgeschlagene Dynamit ließ die Behörde ins Meer werfen. Der Ausstand dauert fort.

London, 31. Oktober. "Daily Express" meldet aus New York: Der Pacific-Express, welcher New York mit San Francisco verbindet, wurde von einem Vandalen der kalifornischen Küste entführt. Der Vandalen wurde gefangen, unter denen sich noch kein Vandalen befand. Man hat den Vandalen dafür, daß die Entgehung auf eine verbrecherische Tat zurückzuführen ist. Eine Diebstahl-Verurteilung hoffte nach der Entgehung die Vandalen ausfindig zu können.

"Morningleader" meldet aus Dundee: In Indien werden Vorbereitungen getroffen, zu einer größeren militärischen Expedition nach Tibet. Diefelbe wird durch Feindseligkeiten der Eingeborenen gegenüber einer englischen Kommission veranlaßt, die den Auftrag hatte, die Grenze zwischen Tibet und Indien abzugrenzen. Der Vorschlag über die Expedition, welche 4000 Mann stark sein wird, wird dem General Lord übergeben werden.

London, 31. Oktober. Lord Borthwick hielt gestern in einem liberalen Meeting eine längere Rede, in welcher er die Politik Chamberlains und Balfours verurteilte und erklärte, dieselbe werde dem britischen Volke sehr verhängnisvoll werden.

Wo die Wirtschaftskasse

nur erlaubt, einen billigeren Wohnkaffee zu kaufen, hat es die Hausfrau in der Hand, die Getränke durch einen Zusatz von Kathrein's Malzkaffee wesentlich zu verbessern. Kathrein's Malzkaffee gibt nämlich, abgesehen von seinen anderen guten und gesundheitsfördernden Eigenschaften, dem schwächsten Bohnenkaffee einen angenehmen, vollen Geschmack, den man bald nicht mehr entbehren mag. Man geht dann ganz von selbst zu immer größeren Quantitäten Malzkaffee über, bis man schließlich die Entdeckung macht, daß Kathrein's Malzkaffee selbst, ohne jede Beimischung von Bohnenkaffee, allein und rein genossen, das vortrefflichste und wohlbedümmteste Frühstücks- und Bepfer-Getränk ist.

APENTA

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Gummiwaren
jeder Art. Special-Offerten verl. gratis u. franco
W. H. Meleke, Frankfurt a. M.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 30. Oktober. Börsen-Bericht. Abendbörse. 1. Produkt Terminpreise Transilvanien. Per Oktober 19,00 G., 19,50 G., per November 17,30 G., 17,40 G., per Dezember 17,45 G., 17,50 G., per Januar-März 17,65 G., 17,75 G., per April 17,75 G., 17,80 G., per Mai 17,90 G., 18,00 G. Stimmung ruhig. Bremen, 30. Oktober. Börsen-Schluss-Bericht. Schmalz fest. Loko: Tubs und Jirsins 36,75. Doppel-Ölner 37,50. Schweinefleisch April - Referenz: Tubs und Jirsins - W. Doppel-Eimer - W. - Speck stetig.

Bellevue-Theater.

Donnerstag 3 1/2 Uhr. Kleine Preise. Freitag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig. Samstag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig. Sonntag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig.

Uriel Acosta.
Der Stabstrompeter.
Lutti.
Der blinde Passagier.

Die bei Herrn Wilhelm Conrad, Brauerer, Stettin, Grenzstraße, übernommenen Brauerarbeiten sind in Kürze erledigt. Ich bitte um weitere Anfragen in Brauerarbeiten, Erdbohrungen, Pumpen- und Wasseranlagen entweder nach Berlin oder an den Brauermeister Kaufmann in Stettin, Conrad's Brauerer, oder an Herrn Schlossermeister Häger, Stettin, Gießereistraße. Ansätze und Besprechungen am Bauorte kostenlos.

Hermann Blasenroff,
Lichtenberg bei Berlin, Rittergutsstr. 130.
Pumpen- und Motoren-Fabrik.
Technisches Geschäft für Wasser- und Dampfverteilung und Entwässerung.

Stettin, Stettin und Wismar heißt
H. Leschke, Lehrer,
Stettin, Gallenwalderstr. 123, III.

Café Kaiserkrone.
Täglich:
2 Concerte
des großartigen
Italienischen Elite-Ensembles
"Piccolo Vesuvio"
mit dem Baritonisten
Signor Antonio delle Grazie.
Anfang 4 u. 8 Uhr. Eintritt frei!

Stadt-Theater.
Donnerstag 3 1/2 Uhr. Kleine Preise. Freitag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig. Samstag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig. Sonntag 7 1/2 Uhr. Gans ungünstig.

Der Talisman.
Tannhäuser.
Krieg im Frieden.
Heddi Kaufmann.
Der schwarze Domino.

Dienstag, den 3. November, punkt 8 Uhr
Konzert-Haus
Frauen-Vortrag.
Thema: Welche
Frauenleiden
folgen am meisten zu Krebs, und wie kann dem vorgebeugt werden?
Referentin: Die bekannte Vortragende Frau M. Kreiselmayr, Vertreterin des als erfolgreich anerkannten operationslosen Behandlungssystems ihres Gatten, fachwissenschaftliche Leiterin der Abteilung für operationslose Behandlung von Frauenleiden am Institut für naturwissenschaftliche Heilkunde zu Neu-Babelsberg.
Nur Damen haben Zutritt.
Eintritt 50 Pf., Reserv. Platz 75 Pf. (Beitrag zu den Unkosten).

Standesamtliche Nachrichten.
Stettin, den 30. Oktober 1903.
Geburten:
Ein Sohn: dem Maschinenkloster Ostendorf, Schneider Kraft, Arbeiter Zimmermann, Schlossermeister Lehmann, Schneider Publig, Schneider Biehm.
Eine Tochter: dem Arbeiter Neumann, Heizer Meier, Kaufmann Wobig, Arbeiter Lehmann, Arbeiter Hasekorn, Schlosser Olesch, Kreisbaumeister Rose, Schneider Statsewig.
Aufgebote:
Arbeiter Glöbe mit Fräulein Wüste; Arbeiter Stubbe mit Fräulein Mannow; Schlosser Ulrich mit Fräulein Weinmer; Bäcker Gennig mit Fräulein Streich; Schlosser Biele mit Fräulein Windt.
Geschiedene:
Hohelager Groß mit Witwe Albrecht, geb. Fiedt, Kaufmann Henry mit Schulbesitzerin Fiedt, Fiedt; Schneider Kominski mit Fräulein Schuly; Bergmann Schmidt mit Fräulein Prodnov.
Todesfälle:
Tochter des Heizers Meier; Techniker Meinte; Tochter des Maurers Schwanenbach; Tochter des Maurers Conrad; Werksmeisterwitwe Schone, geb. Gab; Handlungsführer Lindenau; Arbeiterfrau Waudanz, geb. Festschneider; Sohn des Maurers Bernhardt; Tochter des Schmiedes Neubauer; Tochter des Malers Schiller; Sohn des Rentiers Schmidt aus Westfalen; Tochter des Arbeiters Schulte; Maurerfrau Kriewitz, geb. Steine.

Pianinos: G. Wolkenhauer, Stettin

Pianoforte-Fabrik. — Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



Flügel
Harmoniums.

Gegründet 1853



Erstklassiges preiswertes Fabrikat, von den ersten Musikautoritäten bestens empfohlen. Langjährige gesetzlich bindende Garantie. Kostenlose Probeflieferung. Hoher Baarzahlungsabatt. Günstige Zahlungsweise. Preislisten gratis.

Spezialität: Wolkenhauers Patent-Lehrer-Instrumente.

D. R. P. No. 125 523.

Wissenschaftliche Zuschneidekunst. Für Beruf und Haus! **Hulda Thieme** (Lehrinstitut Henry Shorman) BERLIN W., Leipzigerstr. 40. Moderne älteste Fachschule für Damenschneiderei theor. u. prakt. Auch Reform. Vertreten im In- u. Ausl. Lehrmittel-Versand. Auskunft frei.

In Robert Grassmann's Verlag, Stettin, Kirchplatz 3, ist neu erschienen:

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land-schulen** mit neuer Orthographie und umgearbeitet nach dem von der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz zu Eisenach genehmigten Bibeltexte. Preis roh 50 Pfg., geb. 75 Pfg.

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land-schulen**, alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 50 Pfg., geb. 75 Pfg.

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Stadt-schulen**, alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 80 Pf., geb. 1 Mk.

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Stadt-schulen**, revidierter Bibeltext (siehe Landschulen) mit neuer Orthographie. Preis 80 Pfg., geb. 1 Mk.

R. Grassmann, Breitestr. 41/42, Lindenstr. 23 und Kirchplatz 3, Comptoir.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Stettin, Rossmarkt 5,

Stammkapital: 132 Millionen Mark.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu den coulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons. — Verlosungscontrole. Privatresors.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Warenhaus

Naumann Rosenbaum

Breitestr. 20—21.

Wohlfeiles Angebot für

Conserven

diesjähriger Ernte.

Junge Schnelle- und Brechbohnen	2 Pfund-Dose	0,24.
Junge Kohlrabi in Scheiben	2 "	0,30.
Pfefferlinge	2 "	0,65.
Möhren in Würfel	2 "	0,30.
Feine Carotten	2 Pfund-Dose	0,55.
Gemüse-Erbsen	2 "	0,38.
Feine junge Erbsen	2 "	0,47.
Kaiserschoten	2 "	1,05.
Brechspargel, extrastark	2 "	1,20.
Brechspargel Ia.	2 "	0,85.
Brechspargel	2 "	0,58.
Stangenspargel	2 "	0,95.
Stangenspargel, mittel	2 "	1,20.
Stangenspargel, extrastark	2 "	2,00.
Spargel mit Erbsen	2 "	0,80.
Gemüse-Melange II.	2 "	0,68.
Gemüse-Melange I.	2 "	0,90.
Gemüse-Melange, extraprima	2 "	1,20.
Steinpilze	2 "	1,05.
Wirsingkohl	2 "	0,35.

Sardellenbutter	Dose	0,38.
Anchovis-Paste	"	0,38.
Anchovis in Glas	Glas	0,28.
Bismarckheringe	Dose	0,48.
Ostsee-Delicatess-Heringe	"	0,55.
Pumpernickel	"	0,45.

Kronen-Hummer, Extra-Qualität, 1 Pfd.-Dose 1,95, 1/2 Pfd.-Dose 1,00. Majonnais, großes Glas 1,10, kleines Glas 0,70.

Prima Qualität und volle Packung wird garantiert.

Ausstellung

hocheleganter eigenartiger Modell-Confection.

Abendmäntel — Paletots — Ballblusen
etc.

Diese Ausstellung wird allgemeines Interesse erwecken.

Anton Rösel & Co.

Die ausgestellten Modelle, alles Originale, werden enorm billig abgegeben.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.



LOCOMOBILEN

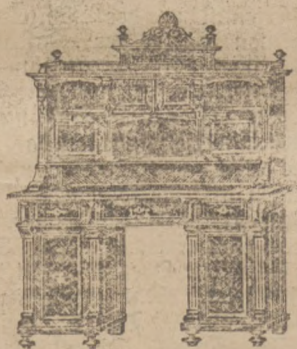
mit ausziehbarem Röhrenkessel
von 4—300 Pferdekraft,
— dauerhafteste und zuverlässigste —
Betriebsmaschinen

für Industrie und
Landwirtschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Filiale in Berlin W., Friedrichstrasse 59—60.

W. Zimmermann's Möbelfischlerei



Elisabethstr. 67, nahe der Bismarckstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Art Möbel,
Spiegel u. Polsterwaren in einfacher und reichster Ausführung.

Vollständige Wohnungseinrichtungen

in allen Styl- und Holzarten unter Garantie der Dauerhaftig-
keit zu den billigsten Preisen.

W. Zimmermann, Tischlermeister.

Festplatz Torney.

Vom Sonntag den 1. Novbr. bis Sonntag den 8. Novbr.

Zum letzten Male für Stettin!

Schaustellungs-Revue.

Humor und Scherz!!! Fortgesetzte Unterhaltung aus Natur und Leben!!!

Zoologische Ausstellung. Eine hochinteressante Sammlung seltener Natur-
Geschöpfen u. a.: Ein fliegender Hund
(1,30 Meter Flügelspannung), ägyptische Matten, australisches Stein-Räuger, Entensisch u. a. m.
Pracht-Sippodrom in überraschender Ausstattung mit vorzüglich dressierten Reitpferden für Herren
und Damen. — R. Bora's Singpielhallen. — Affen- und Hunde-Theater. — Feinart's Kinema-
tograph mit den neuesten Ueberrassungen. — Gasperle-Theater. — Elektrisches Karussell. —
Schaufeln aller Systeme. — Spielbuden. — Schießbuden. — Karussells. — Volksbelustigungen.

Berg- und Talbahn: Eine Gebirgsfahrt in fünf Minuten.

Tägliche Gänse-Verlosung,

für 10 Pfg. einen famosen Braten!

Glückshäfen für Zimmerschmuck, Wirtschaftsgegenstände, Tricotagen u. a. m.

Fortgesetzte Unterhaltung! Viel Humor!

Eintritt Nachmittag 3 Uhr. — Entree à Person 10 Pfg.

!!! Zum letzten Male für Stettin!!!

Eröffnung: Sonntag, den 1. November, nachmittags 3 Uhr.

Beyer's Roestkaffee

stets das
Beste!

Frisches
Gänsefleisch
Gänseklein

Gänsegerieben
Gänseleber
Gänsebrüste
Gänsekeulen

Vögelgänsefleisch
Vögelgänseklein

Johann Weiss,
Lonsenstraße 12.

Wein!
4-6 Jährige
Burgunder
Rotweine,
Sylvaner Weissweine,
prämiiert, Lit. 45 Pf. 60 Pf.,
80 Pf., versende v. 10 Lit. an,
35 Lit. u. mehr franco! Wein-
bergbesitzer Hugo Probst,
Cressen (Ostf.) Kelterei seit 1868.

Hew und Stroh,

große Posten, kauft

Koberstein,

Berlin N., Schwedterstraße 46.

Thüringer Schwarzbiere

Tauchhitzer und Koestitzer.

Diese welt. Biere, welche inf. ihres großen Malz-
u. Würze-Extracts u. geringen Alk. befand. Blutarmen
u. Reconvalescenten jeder Art v. med. Autoritäten
empfohlen wird., versendet frei Haus 20 Al. 8 Mark.
gegr. Paul Bachbusen, Friedr.-Carlstr. 15.
1870. Fernspr. 914.

Hugo Peschlow,

Uhrmacher, Stettin,

Breitestr. 4, part. n. 1. Etage.

Fernspr. 1162.

Empfehle und verleihe unter
Garantiehöchster Zeitungs-
fähigkeit Taschenuhren
von 8. u. Extra stark
gebaute silberne Memo-
ir-Alhren für Herren und
Damen u. 15. u. Goldene
Damen-Memotouren
in reichenden Mengen von
20. u. aufwärts.
Gefachstücke, besonders für
Geldbeutel geeignet, 30 bis
86. u.

Qualität und Dekorations-Stücke mit
Präzision und besten Ausstattungen bis in den
höchsten Preislagen.

Schwere goldene Präzisions-Alhren aus be-
rühmten Geuer und Glasbläser Fabrikanten
mit Gangregler der Sternwarte versehen, halten
ich am Lager.

Mein Reparat.- und Standuhren-Lager
umschließt in ca. 200 Mustern alle Neuheiten
der modernen Kunstfertigkeit zu den denkbar
billigsten Preisen.



Garantiert das Beste

Die Marke „VORWERK“
führt jedes bessere Geschäft.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken und Gefällen, Grubenbahnen
und Stippwagen, Bohrmaschinen, Feldschmieden
Stangen, Rufeisen, Schmiede- und Werkzeugen
eiserne Klöhren zu Wasserleitungen etc. offeriren billig
Gebrüder Heermann, Speidertstr. 20.

er Hypothek-Darlehen, Wechselbist
sucht, verlange gratis Prospekt m. zahlr.
Anmerkungen. Müdig.
Leipzig, Hypothek-Centrale,
Leipzig N., Elisenbühnenstr.

Reiche Heiraten!

Herren jed. Stand. u. Alters — wenn a. ohn
Verm. — erh. n. Mittel. ihr. Adresse sof. 600 reich
Partien u. Bilder z. Auswahl. — U. A. wünsch
s. z. verh.: 1 j. Waise m. 150 000 M. Verm.
1 häusl. erz. Dame m. 200 000 M. Verm. u.
Gutsbes., Ww., m. ca. 350 000 M. Verm. u. sp
Erbg. — Alles Nähere durch

F. Gombert, Berlin S. 14.

Lindenstraße 25,

Eingang Wilhelmstraße, ist ein Laden-
event. mit 1 Etage, zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Folgt zweites Blatt.